

12.11.2015 - 10:26 Uhr

Wo die Monument Men fündig wurden - Kunst überlebte in Nürnberger Bunkeranlage

Nürnberger Kunstbunker
<http://ots.de/jj8QX>

Nürnberg (ots) -

- Querverweis: Bildmaterial ist abrufbar unter
<http://www.presseportal.de/pm/113984/3173031> -

Nürnberg's eindrucksvollste Bunkeranlage aus dem Zweiten Weltkrieg: tief im Fels des Burgbergs geborgen überstanden hier die bedeutendsten Nürnberger Kunstschatze unbeschadet den Bombenhagel des Zweiten Weltkrieges.

Schon kurz nach Kriegsbeginn wurde hier eine in Deutschland einzigartige Bergungsanlage mit aufwändiger Technik geschaffen, um die wertvollsten Kunstwerke vor Feuer, Rauch, Gas und Plünderung zu schützen.

Sprichwörtlich bombensicher eingelagert waren in dieser einzigartigen Bergungsanlage für Kulturgüter so berühmte Nürnberger Kunstwerke wie der Engelsgruß des Veit Stoß aus der Lorenzkirche, die Kunstuhr der Frauenkirche ("Männleinlaufen"), der Globus des Martin Behaim, Gemälde, Kupferstiche und Schriften von Albrecht Dürer, historische Musikinstrumente, Altäre, Glasmalereifenster und Chorgestühl sämtlicher Altstadtkirchen sowie wissenschaftliche Instrumente und Zeitmessgeräte.

Aber auch der Krakauer Marienaltar des Veit Stoß - von den Nazis aus Polen geraubt - und die Reichskleinodien waren hier vor den Luftangriffen bestens geschützt.

Daher hatten auch hier in Nürnberg die sogenannten MONUMENTS MEN, die Kunstschutzzoffiziere der US-Armee, eine wichtige Mission zu erfüllen: während noch die Kämpfe in der Stadt tobten, drangen sie zum Kunstbunker vor, um Plünderungen und Zerstörungen zu vermeiden und um später das von den Nazis geraubte Kulturgut wieder zurück zu geben. Im Gegensatz zu den im Bunker gelagerten Kunstschatzen wurden weite Teile der Stadt und insbesondere auch viele historisch wertvolle Gebäude in der Altstadt völlig zerstört. Einiges davon konnte rekonstruiert werden, vieles ging aber auch unwiederbringlich verloren. Täglich um 14.30 Uhr gibt es eine Führung durch den Historischen Kunstbunker zum Thema Kunstluftschutz - Zerstörung - Wiederaufbau in Nürnberg.

Führungen:

Dauer: ca. 75 Minuten

Mo bis So: 14.30 Uhr

Fr und Sa: 14.30 und 17.30 Uhr

Erwachsene: 6 Euro

Schüler, Studenten: 5 Euro

Kinder unter 7 Jahre: in Begleitung eines Elternteils frei

Gruppen: 90 Euro

Fremdsprachig: 100 Euro

Veranstalter: Förderverein Nürnberger Felsengänge e.V.

Kontakt:

Ralf Arnold

+49 176 48 01 05 65

ralfderzweitearnold@gmx.de

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100056402/100780438> abgerufen werden.